



Kiel, 15. Dezember 2010

Nr. 379/2010

Olaf Schulze:

Vattenfalls späte Einsicht in die eigene Unfähigkeit

Zu den Presseberichten, dass der Energiekonzern Vattenfall seine Anteile an den AKW Krümmel und Brunsbüttel voraussichtlich an den Konkurrenten E.on abgeben will, sagt der energiepolitische Sprecher der SPD Landtagsfraktion, Olaf Schulze:

Klarer als von Vattenfall mit der Absicht, die Betriebsführung seiner beiden Pannenreaktoren in Schleswig-Holstein abzugeben, kann die eigene Unfähigkeit als AKW-Betreiber gar nicht dokumentiert werden.

Vattenfall sieht sich offenbar alleine nicht in der Lage, die ggf. neuen Sicherheitsanforderungen in seinen Reaktoren zu gewährleisten. Offensichtlich zermüht durch immer neue Pannen in den AKW und die Probleme, eine neue Werksleiterin in Krümmel einzusetzen, setzt Vattenfall die weiße Fahne aufs Dach.

Alleine die Nachricht, dass künftig E.on statt Vattenfall in unserem Land die Sicherheit über die beiden AKW gewährleisten soll, macht diese Reaktoren noch nicht sicherer. Die beste Nachricht wäre: Beide Pannenreaktoren werden erst gar nicht wieder angefahren.

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de